—) Die (—

Chicago Lumber Co.,

W. A. Guion, Geschäftsführer,

hält stets auf Lager

alle Sorten

Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Grand Island Route.

ST. J. & G. I. R'Y.

BEST AND QUICKEST LINE TO

St. Joseph

—AND—

Kansas City,

ALSO TO ALL POINTS

EAST and SOUTH.

DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars

ON NIGHT TRAINS,

Seats Free.

Consult Agent, or write

S. M. ADSIT,
General Passenger Agent,
ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE SALOON,

JOHN KUHLSEN Eigenth.

Ecke 3ter und Sycamore Straße.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

— Braucht Ihr Druckarbeiten? Vergeßt nicht, daß die Druckerei des „Anzeiger und Herold" bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvollste Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington Route

Nach dem Osten.

No. 44 Pass. (nur Wochentags)	Ank.	2:30 Abds
No. 42 „ (täglich)	Abg.	9:45 Morg.
No. 48 Fracht (nur Wochentags)	Abg.	5:40 Abds.
No. 46 „ (täglich)	Abg.	11:45 Morg.
No. 50 „ (täglich)	Abg.	5:50 „

Nach dem Westen.

No. 45 Fracht (täglich)	Abg.	6:50 Morg.
No. 43 Pass. (nur Wochentags)	Abg.	1:55 Abds.
No. 47 Fracht (nur Wochentags)	Abg.	5:05 „
No. 41 Pass. (täglich)	Abg.	8:46 „
No. 49 Fr. (tgl. ausg. Montag)	Abg.	5:50 Morg

No. 46 hält in Aurora, York, Seward und Lincoln.

No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.

No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.

No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.

No. 42 Vestibuled Expreß, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.

Thos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Hauptlinie.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	12:20 Nachm.
	Abg.	12:25 Nachm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	2:30 Morg
	Abg.	2:35 Morg.
No. 6, Local,	Ank.	1:25 Nachm.
	Abg.	1:30 Nachm.
No. 22 Local Fracht	Abg.	6:00 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	1:30 Nachm.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank.	12:50 Nachm.
	Abg.	12:55 Nachm.
No. 3 Fast Mail,	Ank.	8:40 Abends
	Abg.	8:50 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	3:55 Morg.
	Abg.	4:00 Morg.
No. 9, Grand Island Local	Abg.	2:10 Nachm.
No. 27* Local Fracht,	Abg.	7.10 Morg.

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Ord und Loup City.

No. 83 Abgang	7:30 Morg.
No. 81 Abgang	1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft	10:45 Morg.
No. 84 Ankunft	8:15 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

No. 4, Mail & Expreß,	Abg.	8:10 Morg
No. 3, Mail & Expreß,	Ank.	8:25 Abds.
No. 2, täglich,	Abg.	9:15 Abds
No. 1, täglich,	Ank.	10:39 Morg
No. 15, Ankunft,		5:00 Abds.
No. 16, Abgang,		8:00 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Stuhlwagen.

H. L. McMeans, Agent.

Haus- und Landwirthschaft.

Mit Citronensaft und Salz entfernt man schnell Flecke an den Fingern und Händen, welche durch Gemüse, Obst oder Kartoffelschälen entstanden sind.

Flaschen und Gläser zu reinigen. Wenn Flaschen, Gläser u. s. w. gespült werden sollen, nehme man lauwarmen Essig und Sand. Hiermit werden die Gefäße tüchtig ausgespült und dann mit lauwarmem Wasser nachgespült. Es ist dies ein Mittel, um selbst die vernachlässigsten Gefäße schnell und sicher zu reinigen, ohne daß das Glas darunter leidet.

Pellkartoffeln mit Zwiebelsauce. Man kann hierzu Speck oder auch Schmalz verwenden. Ersterer wird, nur in der Pfanne, letzteres heiß gemacht. Ist dies geschehen, so läßt man einen reichlichen Theil vorher in kleine Würfel geschnittener Zwiebeln darin gelb werden und rührt das nöthige Mehl hinzu. Dann rührt man die Semmel mit kochendem Wasser sämig und gibt Salz und Essig nach Geschmack hinzu.

Weiße Pelze zu reinigen. Man reibt die Pelze mittelst eines reinen weißen Tuches recht tüchtig mit Benzin ab, bestreut sie dann mit pulverisirter Kreide und legt sie in die Sonne. Ueber den am Pelz befindlichen Stoff wird sorgfältig ein Tuch geheftet, damit er bei der Reinigung nicht leidet. Haben die Pelzsachen mehrere Stunden in der Sonne gelegen, so werden sie ausgeklopft und mit einer reinen Bürste gebürstet.

Käseauflauf auf Schweizer Art. Man reibt einen Teller voll Schweizerkäse, feuchtet ihn mit fettem süßen Rahm an und läßt ihn eine Viertelstunde stehen. Indeß quirlt man von vier Eidottern, süßem Rahm, etwas Mehl und zerlassener Butter einen dünnen Teig ab, mischt den Schnee der vier Eiweiße hinein, vermengt alles mit dem Käse, thut die Masse in eine gut mit Butter bestrichene Form, bäckt den Auflauf 20 Minuten und gibt ihn sofort mit der Form zu Tisch.

Hammelfleischragout. Man verwendet hierzu frisches oder gebratenes Hammelfleisch und läßt letzteres in der nachfolgenden Sauce nur heiß werden. Man macht ein braunes Einbrenn, in welchem kleingeschnittene Zwiebeln geröstet wurden, füllt mit Fleischbrühe auf, gibt übriggebliebene Bratensauce daran, dann Salz, ganzen Pfeffer, Nelken, Lorbeerblatt, Wurzelwerk, gelbe Rübe, Citronenschale und Essig, läßt es gut durchkochen, gibt das in kleinere Stücke geschnittene Hammelfleisch hinein, kocht es darin weich und nachdem die Sauce durch ein Haarsieb getrieben wurde, richtet man das Ragout an.—Gibt man mit geschnitzten Kartoffeln oder Kartoffelklößchen.

Die Lage des Körpers im Schlafe. Wiederholt wurde schon der Vorschlag gemacht, statt der erhöhten Lage von Kopf und Rumpf im Schlafe eine solche Lage einzunehmen, daß der Körper in eine nach dem Kopfende zu abfallende schiefe Ebene zu liegen kommt. Dr. W. Fischer hat nun Versuche in dieser Richtung angestellt, und kommt zu dem Schlusse, daß bei der letzterwähnten Lage unverkennbar das Erwachen rascher erfolgt und daß die geistige und leibliche Erquickung in erhöhtem Maße sich fühlbar macht. Besonders wohlthuend erweist sich die tiefe Kopflage bei Kopfschmerzen, Katzenjammer und anderen Leiden, welche auf behinderte Cirkulation des Blutes im Gehirn zurückzuführen sind. Man leistet Ohnmächtigen einen schlechten Dienst, wenn man sie aufhebt und stützt, man soll sie im Gegentheil liegen lassen, damit der artielle Blutstrom durch die Schwerkraft unterstützt werde.

Gegen aufgebrochene Frostbeulen ist Folgendes ein bewährtes Mittel. Feingeschabte Kreide wird mit Fischthran zu einer Salbe gemischt, damit ein Stück Leinwand, etwas größer als die Wunde, bestrichen und aufgelegt. Dieses Pflaster wird erneuert, wenn man fühlt, daß es trocken geworden ist; später wechselt man nur Morgens und Abends. Der Schaden pflegt gewöhnlich in fünf bis sechs Tagen zu heilen. Der ausgepreßte Saft der frischen Gurken, allein oder mit Wasser und Zucker vermischt, getrunken, ist nicht nur ein sehr gutes Mittel bei Wassersucht, sondern ebenso wirksam zeigen sich die Gurkenschalen gegen Erfrieren der Extremitäten. Zu diesem Zwecke werden die sogenannten Samengurken in ihrer Mitte gespalten, ihre Kerne und das an den Schalen anhängende Zellengewebe mit einem Blechlöffel herausgekratzt und die Schalen in gelinder Wärme vorsichtig getrocknet. Sollen sie gebraucht werden, so schneidet man ein Stück, etwas größer als der Körperschaden ist, heraus, erweicht dasselbe in warmem Wasser, und legt es während 24 Stunden über den erfrorenen, ruhig gehaltenen Körpertheil. Ein zweimaliges Auflegen heilt oft selbst bedeutende Frostschäden, wenn sie noch nicht von Brand befallen sind.

Stalltemperatur. Die Temperatur des Stalles spielt eine wichtige Rolle im Wohlbefinden unserer Hausthiere. Zu niedrige wie zu hohe Temperatur ist gleich schädlich für dieselben. Die Erstere verursacht einen unnöthigen Verbrauch an Nährstoffen; indem nämlich die Thiere an die umliegende kalte Luft Wärme abgeben, geschieht dies auf Kosten der Kohlenhydrate im Futter oder des im Körper angesetzten Fettes. Zu niedere Temperatur gibt ferner leicht zu Erkältungen und sonstigen Krankheiten der Thiere Anlaß. Auch zu hohe Temperaturen können letztere Erscheinung zu Folge haben, indem die Thiere für solchen empfindlicher gegen Zugluft werden. Außerdem haben sie noch den Nachtheil, daß sie die Ausdünstungen der Thiere auf Kosten des angesetzten Fleisches und Fettes unnöthig steigern. Auch sei erwähnt, daß zu warme Luft des Stalles gemeiniglich mit schlechten Gasen beladen ist und daß sie alle Zersetzungsvorgänge beschleunigt. In Anbetracht der jetzigen Jahreszeit, wo die Beobachtung der richtigen Stalltemperatur besonders wichtig ist, sollen in Nachstehendem den Landwirthen einige Anhaltspunkte für eine geeignete Stalltemperatur der einzelnen Thiergattungen gegeben werden. Für Pferde ist eine zweckmäßige Stalltemperatur, namentlich im Herbste und Winter bei starker Arbeitsleistung ein sehr wesentliches Erforderniß für die Gesundheit derselben. Sie kehren häufig erhitzt von der Arbeit in den Stall zurück und sind Erkältungskrankheiten häufig die Folge, wenn sie dann einen kalten Stall vorfinden. Die geeignetste Stalltemperatur ist für sie 55 bis 64 Grad Fahrenheit, im Durchschnitt 59 Grad. Für edle Pferde, säugende Mutterstuten und junge Fohlen sollte die Temperatur sogar 64 bis 66 Grad Fahrenheit betragen. Für Rinder ist die geeignetste Stalltemperatur 55 bis 64 Grad Fahrenheit, wobei zu bemerken ist, daß Arbeitsochsen und das Mastvieh die niederen Grade vertragen, während Milch- und Jungvieh höhere Grade beanspruchen. Namentlich höhere Temperaturen werden von Rindern besonders schwer ertragen; so wurde festgestellt, daß bereits bei einer Temperatur von 59 Grad Fahrenheit das Athmen der Thiere schneller und angestrengter wurde, daß die Thiere viel soffen und schwitzten und an Körpergewicht und Leibesfülle verloren. Den Schafen sagt eine kühlere Temperatur eher als anderen Hausthieren zu, indem sie unter ihrem Wollvließe unter höheren Temperaturen ungemein leiden. Eine Stallwärme von 46 bis 50 Grad Fahrenheit ist ihnen am erträglichsten, die höheren Grade empfehlen sich vor Allem für die Zeit des Lammen. Unmittelbar nach der Schur sagt ihnen höhere Temperatur (57 bis 59 Grad Fahrenheit) gleichfalls zu. Im Schweinestalle soll eine Temperatur von 50 bis 59 Grad Fahrenheit herrschen. Die niederen Grade erscheinen für Mastschweine, die mittleren für Läuferschweine und die höchsten für säugende Mutterschweine und Ferkel geeignet; für letztere können sogar noch höhere Grade zweckdienlich sein. Ebenso verlangen die dünnhäutigen englischen Rassen mehr Wärme als die dickhäutigen Landrassen. Zur Kontrolle der richtigen Wärme sollte in jedem Stalle ein Thermometer hängen, da die Schätzung der Wärme nicht zuverlässig ist.

Wie ein guter Obstbaum beschaffen sein soll. Man achte beim Ankauf junger Bäume auf folgende Regeln: 1. Von zwei gleich starken und zwei gleich hohen Obstbäumen ist stets der jüngste der beste, er wächst am leichtesten an, bleibt am gesundesten, wird am frühesten fruchtbar, gibt die meisten und besten Früchte. 2. Ein junger, guter Obstbaum darf nach dem Veredeln auf den Wurzelhals höchstens sechs Jahre lang in der Baumschule stehen, denn sonst ist er verkrüppelt und wächst schlecht an. 3. Sein Stamm soll, bei drei Fuß Stammhöhe gemessen, wenigstens zwei bis drei Zoll Umfang haben, und soll von unten auf kegelartig sich verjüngen, das heißt am Wurzelhalse wenigstens ein Drittel stärker als unter der Krone sein, denn sonst trägt er sich nicht selbst, dabei habe er eine glatte Rinde, sei frei von Wunden und schnurgerade. 4. Die Wurzeln sollen genügend entwickelt sein, das heißt er soll wenigstens fünf bis sechs nach allen Richtungen zeigende starke Wurzeln besitzen, welche mit recht vielen Saugwurzeln versehen sind, und fünf bis sechs starke Kronenäste, welche regelmäßig nach allen Seiten gestellt sind, und nicht eine Krone, welche dicht wie ein Dornbusch ist. 5. Er soll mit einer guten Obstsorte veredelt sein, welche bald und reich trägt und gut verwendbare Früchte ergibt.

Waschet die Blumentöpfe fleißig ab! Blumengeschirre müssen, wenn die Pflanzen gedeihen sollen, außen und innen rein gehalten werden, um Schmarotzer oder andere schädliche Elemente, als namentlich übermäßig gebildete Säure zu entfernen. In jedem Falle muß ein Blumentopf vor seiner Benutzung in Wasser getaucht und um so länger darin gelassen werden, je längere Zeit er früher verwendet wurde. Auch das zeitweilige nasse Abbürsten der Blumentöpfe ist sehr zu empfehlen. Alles dies gilt aber nicht nur für alte, sondern ebenso gut für neue Töpfe. Diese haben allerdings nichts Schädliches in und an sich, aber sie haben gewöhnlich zu trockene Wände, welcher Uebelstand vom Brennen herrührt und sehr oft den Wurzeln schädlich ist. Sehr rathsam ist es, dem beim Waschen benutzten Wasser ab und zu etwas Pottasche zuzufügen, wodurch die übermäßig gebildete Säure abgestumpft und gleichzeitig eine, wenn auch geringe Düngung gegeben wird.

Schnitzel.

Eine Steuer auf Vergnügungen aller Art wird in Rußland erhoben.

Zwölf Theestauden von Durchschnittsgröße werfen ein Pfund Thee ab.

Der Kohlenreichthum Chinas ist 20 Mal so groß, als derjenige Europas.

Radfahrer entfallen in den Staaten Deutschlands sieben oder acht auf je 100 Einwohner.

Als Beschimpfung wird das Hutabnehmen bei Begrüßungen in China aufgefaßt.

Der kälteste Tag, der anhand im 19. Jahrhundert konstatirt wurde, war der 20. Januar 1838.

Zur Gasbereitung werden in Großbritannien jährlich 7,000,000 Tonnen Kohlen verbraucht.

Cylinderhüte tragen die Kaminfeger in Deutschland nur in den Dörfern und in den kleineren Städten.

Fahrräder waren in Frankreich am 1. Januar 1898 just 408,869 in Benützung. Hiervon entfielen allein 80,000 auf Paris.

Das Gewicht der Goldmünzen, welche sich gegenwärtig auf der Erde im Umlauf befinden, wird auf 17,300 Centner geschätzt.

Den Titel „Majestät" nahm zuerst der französische König Ludwig der Elfte (1461 bis 1483) an; früher wurden die Souveräne nur mit „Hoheit" angeredet.

Die chinesische „Arche Noahs" enthält, außer den bekannten Thierarten, auch das Eichhorn, den Drachen und andere kuriose Kreaturen der Mythologie.

Die „Stimme" des Elephanten würde, wenn im Verhältniß zu der Tragweite jener der Nachtigall gerechnet, von einem Ende der Erde bis zum anderen gehört werden können.

Der Verbrauch von Pferdefleisch breitet sich in Paris mehr und mehr aus. Im Jahre 1897 wurden im Seinebabel 14,880 Pferde und 257 Esel zu Nahrungszwecken geschlachtet.

Niemals Geld hat die Prinzessin von Wales bei ihren Ausgängen bei sich. Die Börse ihres Gemahls ist hingegen bei derartigen Anlässen desto mehr mit „Munition für den Kampf um's Dasein" gespickt.

Mit Kanariensamen sind viele Acker Landes in Kent County, England, bestellt. Zahlreiche Personen befassen sich dort ausschließlich mit diesem Anbau. Das Stroh der Kanariensamenpflanze ist als Pferdefutter hochgeschätzt.

An Luft verbraucht der Mensch, während er ruht, 500 Kubikzoll in der Minute. Beim Gehen, eine Meile die Stunde, werden 800, bei zwei Meilen 1000, bei drei Meilen 1600, bei vier Meilen 2300 Kubikzoll Luft konsumirt.

Ebenso viele Knaben als Mädchen, nämlich je 1348, wurden jüngst in einer Woche in London geboren. Den letzten Ausweis dieser Art lieferte eine Maiwoche in 1894, in welcher je 1167 Knaben und Mädchen das Licht der Welt erblickten.

Auf Eis steht ein Wald zwischen dem Ural und dem Okhotsk-See. Kürzlich wurde beim Graben eines Brunnens in dieser Region gefunden, daß der Boden in einer Tiefe von 350 Fuß noch immer gefroren war. Der Wald ist zugleich einer der größten der Welt.

Das Budget von Paris übertrifft das von Berlin um ein Beträchtliches. Während Berlin sich mit einem Etat von rund 90,000,000 Mark zu begnügen hat, wurde das Budget von Paris für das Jahr 1899 auf 453,250,000 Francs (362,600,000 Mark) festgesetzt.

Die britische Flotte ist seit 1890 um 20 Schlachtschiffe erster Klasse, diejenige Frankreichs um deren 10 vermehrt worden. Von den britischen Fahrzeugen waren 17 von je 14,000 Tonnen Wasserverdrängung und die übrigen 3 von je 10,000 bis 12,000 Tonnen; von den französischen Schiffen waren 6 von je 11,000 und 4 von je 6500 Tonnen.

Ein ungeheueres Theater, das in der Größe und der Zahl seiner Plätze jedes andere Bauwerk dieser Art bei Weitem übertreffen soll, wird sich in der Pariser Weltausstellung von 1900 erheben. Das Theater soll Raum für 12,000 bis 15,000 Zuschauer bieten. Der Zuschauerraum wird fünf über- und etwas hinter einander liegende halbkreisförmige Ränge erhalten, die äußerlich riesige Arkaden bilden, welche von mächtigen Säulenreihen getragen werden.

In den öffentlichen Fuhrwerken Londons wurden im Jahre 1897 just 39,161 Gegenstände zurückgelassen, von denen 19,392 ihren Eigenthümern wieder zugestellt werden konnten. Unter den zurückgelassenen Gegenständen befanden sich 17,434 Schirme, 3038 Portemonnaies, 30 Schmuckgegenstände, 181 Uhren und 853 Operngläser; ferner ein künstliches Bein, ein hölzernes Feldbett, Papageien in Käfigen, Hunde, ein Gasofen und ein Harmonium.

"Vier Hände sollte ich haben!"

ist der Stoßseufzer der Frauen, deren Hausarbeit ihr körperlichen Kräfte übersteigt. Diese Frauen sollten wissen, daß alles Reinmachen leicht gemacht wird durch Gebrauch von

GOLD DUST

Wasch-Pulver

Es ist so gut wie ein Extra-Paar Hände in der Haushaltung. Es erspart Zeit und Sorge.

Größtes Packet—größte Ersparniß.

THE N. K. FAIRBANK COMPANY,

Chicago. St. Louis. New York. Boston. Philadelphia.

Erste National Bank,

Grand Island, Nebraska.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

Kapital und Ueberschuß, $120,000.

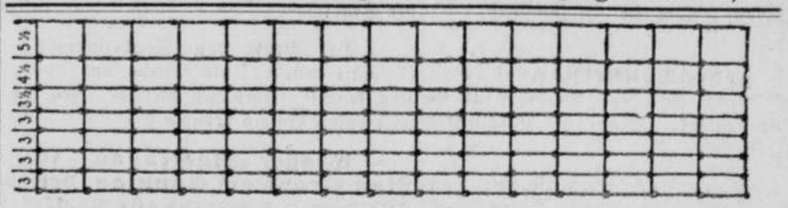
S. R. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer.

Grand Island Banking Co.

Kapital, $110,000.

G. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.



We manufacture a full line of Field and Hog Fencing, Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc.

We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars.

UNION FENCE CO., De Kalb, Ill.

Verkauft von Hehnke & Co., Grand Island, Neb.

— **Eine neue Ausgabe von Rand McNally & Co.'s deutschem Familien-Atlas der Welt** ist soeben erschienen und enthält derselbe mehr und alles neue und bessere Karten. Der Preis ist um $1.25 niedriger angesetzt als der der vorigen Auflage und ist folglich nur $2.50. Dies ist ein Werk das Ihr Euren Kindern anschaffen solltet und könnt Ihr ihnen kein besseres und schöneres Geschenk machen. Der Atlas ist soeben in unserer Office eingetroffen und wird an jede Adresse versandt gegen Einsendung von $2.50.

Alte Zeitungen

könnt Ihr in unserer Office erhalten zu 20 Cents das Hundert.

ERNST GUMPRECHT,

Carpenter und **Contractor.**

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt . . . . . .

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Fonner's Platz.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Neu eröffnet!

—Die—

Turf-Exchange,

Saloon und Billardhalle.

BARRY & GARVEY, Eigenth.

Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.

37

Fremont Baumschule,

B. E. FIELDS, Eigenthümer.

Alle Sorten Obst-, Schatten- und Zierbäume und Sträucher, Rosen, Erdbeeren u. s. w. Pflanzt in Nebraska gezogene Bäume und seid sicher daß sie wachsen. Alle Waaren garantirt und ersetzen wir Solches das nicht wächst. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträuchern gebraucht.

B. E. Fields,
Fremont, Nebr.

Heimathsuchers-Excursion.

Am 3. und 17. Jan., 7. und 21. Feb. und 7. u. 21. März wird die Burlington Tickets nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas zu einem Preis für die Rundfahrt plus $2. verkaufen. Gültig 21 Tage vom Verkaufstag. Thos. Conner.

— Eine gute, neue Nähmaschine ist zu mäßigem Preise zu verkaufen bei J. P. Windolph.

Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate it and reproduce the music of bands, orchestras, vocalists or instrumental soloists. There is nothing like it for an evening's entertainment.

Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects, specially prepared in a laboratory, but the Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily make and instantly reproduce records of the voice, or any sound. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproductions are clear and brilliant.

Graphophones are sold for $10 and up

Manufactured under the patents of Bell, Tainter, Edison and Macdonald. Our establishment is **headquarters of the world** for Talking Machines and Talking Machine Supplies. Write for catalogue

Columbia Phonograph Co, Dept. 30

No. 720-722 Olive Street,

ST. LOUIS, MISSOURI.

New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo. 34-33

Verkauft von **Harger & Blish,** 904-910 Main St., Dubuque, Iowa.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

ALLAN CRAIG,

Händler in allen Arten von

Hart- und Weichkohlen.

Office an Nord Walnutstraße. Telephon 50.

THE MINTON WOODWARD CO.,

—Jobbers in— 51

Groceries und Früchten.

Sycamore Str., Grand Island Neb.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, . . Neb.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produzirt? Giebt's genügend Arbeit? Was sind die Löhne? Kostet's viel dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schnittchen" zu machen

Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obenstehenden Fragen werden in dem jetzt zur Vertheilung fertigen „Klondike Folder" der Burlington Route. Sechzehn Seiten praktischer Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Offices, oder gegen Einsendung von 4 Cents in Briefmarken versandt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.